

N i e d e r s c h r i f t

über die 32. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark Fortsetzung der Sitzung vom 1.12.2009

(Sitzung Nr. 9/2009)

am Mittwoch, 02.12.2009, um 19:00 Uhr
in Halle Urberach (Mehrzweckraum), Urberach

Anwesend sind:

Herr Kern, Roland
Herr Sturm, Alexander
Herr Schrod, Adam Franz
Herr Sulzmann, Hans
Herr Uhe-Wilhelm, Michael
Frau Becht, Maria
Herr Billing, Stefan
Frau Burkhard, Liane
Herr Butz, Reimund
Frau Cavus, Hatice
Herr Delle Donne, Luigi
Herr Drescher, Bernd
Herr Fluck, Josef
Frau Geis, Sylvia
Herr Gensert, Hans
Herr Gensert, Michael
Herr Gerl, Stefan
Frau Gierszewski, Anna-Monika
Herr Gotta, Wolfgang
Herr Graf, Thomas
Frau Heilig, Angela
Herr Hente, Hans-Peter
Herr Karademir, Hidir
Herr Klemen, Siegbert
Herr Kruger, Tobias
Frau Dr. Künneke-Durwen, Christa
Herr Lauer, Armin
Frau Lips, Patricia

Herr Lühe von der, Eckhard
Frau Lühe von der, Karin
Herr Mersmann, Friedhelm
Herr Popp, Werner
Herr Rädlein, Manfred
Frau Reusch, Mona
Frau Rickert, Katharina
Herr Rotter, Jörg
Herr Schaap, Garrit
Herr Schäfer, Karl
Herr Schneider, Herbert
Frau Schrod, Carolin
Herr Schrod, Dietmar
Herr Schultheis, Norbert
Herr Theis, Alfred
Frau Weckesser, Anette
Frau Wilhelm, Laura
Frau Ziegler, Gerda
Herr Firat, Hüseyin
Herr Rohmann, Werner
Herr Mörsdorf, Thomas

Es fehlen:

Herr Brammer-Türck, Thomas
Herr Daum, Hans-Jürgen
Frau Daum, Nina
Herr Rebel, Dieter
Herr Sulzmann, Sven
Herr Zeller, Jochen

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

Zuhörer:

9

Noch zu behandelnde Tagesordnungspunkte:

- TOP 8 Betriebskostenzuschuss Schwimmbad
Vorlage: VO/0320/09
- TOP 9 Haushalt 2010
Vorlage: VO/0336/09
- TOP 12 Konzept zur besseren Vermarktung der städtischen Grundstücke
Vorlage: VO/0321/09-1
- TOP 14 Erwerb der Grundstücke Gemarkung Urberach Flur 9 Nr. 171/3 und Flur
11 Nr. 3/1, Am Schwimmbad
Vorlage: VO/0340/09
- TOP 16 Ortskern Ober-Roden, Fortsetzung der Planung
Vorlage: CuF/0300/09
- TOP 18 "Internetgeschwindigkeit"
Vorlage: CuF/0345/09
- TOP 20 Spiel- und Sportfläche "Dreieck Dieburger Straße, Auffahrt Breidert
Vorlage: CuF/0350/09

Die Stadtverordnetenvorsteherin hebt die Sitzungsunterbrechung auf und begrüßt die Mitglieder und Zuhörer.

Protokoll:

zu 8 Betriebskostenzuschuss Schwimmbad Vorlage: VO/0320/09

Die Tagesordnungspunkte 8 und 9 werden gemeinsam aufgerufen.

Der Stadtverordnete Hans Gensert begründet den Antrag der FDP-Fraktion. Es folgen ausführliche Stellungnahmen der übrigen Fraktionen.

Die Stadtverordnetenvorsteherin lässt über den Änderungsantrag der SPD-Fraktion abstimmen, der den folgenden Wortlaut hat:

Änderungsantrag der SPD-Fraktion: Betr.: Betriebskostenzuschuss Schwimmbad

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Kommunalen Betrieben Rödermark ab dem Jahr 2010 jährlich einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 400.000 Euro zum Betrieb des Schwimmbads zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: mit Stimmenmehrheit angenommen

Zustimmung:	CDU, SPD, FDP
Ablehnung:	Andere Liste/Die Grünen
Enthaltung:	1 x (AL/die Grünen)

Nach Beschlussfassung zum Änderungsantrag der SPD-Fraktion erübrigt sich ein Beschluss zur Magistratsvorlage (VO/0320/09).

zu 9 Haushalt 2010 Vorlage: VO/0336/09

Die Stadtverordnetenvorsteherin lässt über den Antrag der FDP-Fraktion, der wie folgt lautet abstimmen:

9.1 Antrag der FDP-Fraktion: Privatisierung Badehaus

Der Magistrat wird beauftragt, für das Badehaus einen privaten Betreiber zu suchen und das Badehaus an diesen zu veräußern.

Für Schulen und Vereine soll weiterhin wie gehabt die Möglichkeit bestehen, das Schwimmbecken -zuvörderst in den Nebenzeiten- zu nutzen. Hierfür soll eine Betriebskostenbeteiligung in Höhe von jährlich maximal € 400.000 an den neuen Betreiber gezahlt werden. Nach 5 Jahren ist nach Möglichkeit eine 10% Reduktion des städtischen Zuschusses anzustreben.

Abstimmungsergebnis: mit Stimmenmehrheit abgelehnt
Zustimmung: FDP, 1xCDU
Ablehnung: 18x CDU, Andere Liste/Die Grünen, SPD
Enthaltung: /

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Die Stadtverordnetenvorsteherin ruft den Antrag **9.2** auf.

Bürgermeister Kern gibt Erläuterungen zu dem Antrag. Es folgen die Stellungnahmen der Fraktionen. In der Folge wird über den Antrag mit dem modifizierten folgenden Wortlaut abgestimmt.

9.2 Antrag der CDU- und der FDP-Fraktion zum Haushaltskonsolidierungskonzept bzgl. Tagesmütter

- 1) Der Magistrat wird ersucht, in der nächsten Sitzung des Fachausschusses über die Erarbeitung eines Konzeptes zur Tagespflege zu berichten.

Abstimmungsergebnis zu 1): einstimmig angenommen
Zustimmung: CDU, AL/Die Grünen, SPD, FDP
Ablehnung: /
Enthaltung: /

- 2) Im Haushalt 2010 ist das Ziel der Förderung von Tagesmüttern bei den Produkten
 - 51.1.1.01 Förderung von Kindern bis drei Jahren in Einrichtungen freier Träger
 - 51.1.1.11 Krabbelgruppenplatz
 - 51.1.2.01 Zuschuss zum Tageselternprojekt DKSBunter den allgemeinen Zielen und der Zielgruppe auszuweisen.

Abstimmungsergebnis zu 2): einstimmig angenommen
Zustimmung: CDU, AL/Die Grünen, SPD, FDP
Ablehnung: /
Enthaltung: /

Die Stadtverordnetenvorsteherin ruft Antrag **9.3** auf:
Der Stadtverordnete Hans Gensert begründet den Antrag.
Der Fraktionsvorsitzende der Fraktion Andere Liste/Die Grünen bittet um eine Sitzungsunterbrechung wegen Beratungsbedarf seiner Fraktion. Bürgermeister Kern gibt nähere Informationen zum Antrag.
Um 20:20 Uhr wird die Sitzung für 10 Minuten unterbrochen.

Nach der Sitzungsunterbrechung wird der GO-Antrag gestellt, den Antrag in den Fachausschuss zur ausführlichen Beratung zu verweisen.

Abstimmungsergebnis zu GO-Antrag: mehrheitlich abgelehnt

Zustimmung:	AL/Die Grünen, SPD
Ablehnung:	CDU, FDP
Enthaltung:	/

Die Stadtverordnetenvorsteherin lässt über den Antrag mit dem folgenden Wortlaut abstimmen:

**9.3 Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion zum Haushaltskonsolidierungskonzept:
Förderung von Kultur und Kunst - Reduzierung der Kosten bei gleichzeitigem Erhalt der Qualität**

Der Magistrat wird beauftragt, ein Konzept für Kunst und Kultur mit den folgenden Schwerpunkten zu erarbeiten und im zuständigen Fachausschuss - FSK - vorzustellen:

- a) Vernetzung von Kunst und Kultur mit anderen Kommunen und der Privatwirtschaft
- b) Stärkung der öffentlichen Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements in Kunst und Kultur
- c) Nachhaltige Förderung und Unterstützung des privaten Engagements in Kunst und Kultur.

Dieses Konzept soll mit vorhandenen Ressourcen erarbeitet und umgesetzt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
unter Nichtbeteiligung der Fraktionen von Andere Liste/Die Grünen und SPD
an der Abstimmung

Zustimmung:	CDU, FDP
Ablehnung:	/
Enthaltung:	/

Die Stadtverordnetenvorsteherin ruft auf:

**9.4 Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion zum Haushaltskonsolidierungskonzept:
Verwaltungsreform**

Der Stadtverordnete Hans Gensert begründet den Antrag für die Koalition.

Der Stadtverordnete Schäfer beantragt, den Antrag zunächst im Ausschuss zu beraten. Die Stadtverordnetenvorsteherin lässt über den GO-Antrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis zu GO-Antrag: mehrheitlich abgelehnt

Zustimmung:	AL/Die Grünen, SPD
Ablehnung:	CDU, FDP
Enthaltung:	/

Es folgen weitere Stellungnahmen bevor die Stadtverordnetenvorsteherin über den Antrag mit dem folgenden Wortlaut abstimmen lässt:

Der Magistrat wird beauftragt, zur Verwaltungsvereinfachung und damit zur Eröffnung finanzieller Einsparmöglichkeiten folgende Punkte/Maßnahmen zu realisieren sowie in der Verwaltung dauerhaft zu implementieren:

Überprüfung der Zahl sowie der Zuschnitte der Produkte (u.a. zur Reduzierung von eventuellen Schnittstellen und zur Verbesserung der Praxistauglichkeit). Prüfung weiterer administrativer Maßnahmen, um mit geringerem Verwaltungsaufwand alle notwendigen Informationen für eine wirtschaftlich und effizient arbeitende Verwaltung zu erhalten. Für maßgeblich erachten wir darüber hinaus folgende grundlegenden Prinzipien:

- a.) Eine weitere Stärkung des eigenverantwortlichen Handelns sowie des unternehmerischen Denkens auf allen Ebenen der Verwaltung.
- b.) Verbesserung der Praxistauglichkeit, indem das bestehende Haushalts- und Rechnungswesenskonzept unter Einbeziehung der Erfahrungen der Mitarbeiter vereinfacht und darüber hinaus für individuelle Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet wird.
- c.) Die Ziele und die Einhaltung der Budgets müssen eindeutig zugeordnet werden können.
- d.) Weiterentwicklung des Controllings von einem Kontroll- zu einem modernen Führungsinstrument, insbesondere auch für die Umsetzung politischer Ziele mit entsprechendem Berichtswesen an die politische Führung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

unter Nichtbeteiligung der Fraktionen von Andere Liste/Die Grünen und SPD
an der Abstimmung

Zustimmung:	CDU, FDP
Ablehnung:	/
Enthaltung:	/

Der Stadtverordnete Michael Gensert beantragt, dass bezüglich der Festlegungen des HH-Planes und des Finanzplanes über jeden Fachbereich einzeln abgestimmt und vorher debattiert werden soll.

Die Stadtverordnetenvorsteherin lässt zunächst über die Punkte 1. und 2. der Vorlage abstimmen:

- 1. Den Änderungen zum Haushalt 2010 wird zugestimmt.**

Abstimmungsergebnis: mit Stimmenmehrheit beschlossen
Zustimmung: CDU, FDP
Ablehnung: AL/Die Grünen, SPD
Enthaltung: /

2. Dem Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: mit Stimmenmehrheit beschlossen
Zustimmung: CDU, FDP
Ablehnung: AL/Die Grünen, SPD
Enthaltung: /

3. Festlegungen des Haushaltsplanes und des Finanzplanes (Änderungen aus 1. sind jeweils enthalten).

Die Stadtverordnetenvorsteherin ruft die einzelnen Punkte zur Abstimmung auf.

Fachbereich 1

Abstimmungsergebnis: mit Stimmenmehrheit beschlossen
Zustimmung: CDU, FDP
Ablehnung: SPD
Enthaltung: AL/Die Grünen

Fachbereich 2

Abstimmungsergebnis: mit Stimmenmehrheit beschlossen
Zustimmung: CDU, FDP
Ablehnung: SPD
Enthaltung: AL/Die Grünen

Fachbereich 3

Abstimmungsergebnis: mit Stimmenmehrheit beschlossen
Zustimmung: CDU, FDP
Ablehnung: SPD
Enthaltung: AL/Die Grünen

Fachbereich 4

Abstimmungsergebnis: mit Stimmenmehrheit beschlossen
Zustimmung: CDU, FDP
Ablehnung: SPD
Enthaltung: AL/Die Grünen

Fachbereich 5

Abstimmungsergebnis: mit Stimmenmehrheit beschlossen
Zustimmung: CDU, FDP
Ablehnung: SPD
Enthaltung: AL/Die Grünen

Fachbereich 6

Abstimmungsergebnis: mit Stimmenmehrheit beschlossen

Zustimmung: CDU, FDP

Ablehnung: SPD

Enthaltung: AL/Die Grünen

4. Den **Sonderbudgets 10, 11, 12, 13, 14** betreffend Festlegungen des Haushaltsplanes und des Finanzplanes (Änderungen aus 1. sind jeweils enthalten).

Abstimmungsergebnis: mit Stimmenmehrheit beschlossen

Zustimmung: CDU, FDP

Ablehnung: SPD

Enthaltung: AL/Die Grünen

5. Dem Stellenplan wird zugestimmt

Abstimmungsergebnis: mit Stimmenmehrheit beschlossen

Zustimmung: CDU, AL/Die Grünen, FDP

Ablehnung: SPD

Enthaltung: /

6. Der Haushaltssatzung 2010 mit Haushaltsplan und Finanzplan wird zugestimmt

Abstimmungsergebnis: mit Stimmenmehrheit beschlossen

Zustimmung: CDU, FDP

Ablehnung: SPD

Enthaltung: AL/Die Grünen

7. Dem Wirtschaftsplan 2010 der Kommunalen Betriebe Rödermark wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zustimmung: CDU, AL/Die Grünen, SPD, FDP

Ablehnung: /

Enthaltung: /

5. Der **Beteiligungsbericht 2009** wird dem Haushaltsplan 2010 beigefügt.

6. Die **Wirtschaftspläne 2010** der Berufsakademie Rhein-Main GmbH und der IC Rödermark AG werden dem Haushaltsplan 2010 beigefügt.

zu 12 Konzept zur besseren Vermarktung der städtischen Grundstücke Vorlage: VO/0321/09-1

Bürgermeister Kern begründet die Vorlage des Magistrates. Die Stadtverordnete Burkhard nimmt für die SPD Stellung und stellt den GO-Antrag

über den Punkt 2.3 separat abzustimmen. Es folgen weitere Stellungnahmen der übrigen Fraktionen.

Die Stadtverordnetenvorsteherin lässt über die Magistratsvorlage mit dem folgenden Wortlaut abstimmen:

Zur besseren Vermarktung der städtischen Grundstücke werden folgende Festlegungen getroffen:

1. Grundstückspreise

Die Preise für städtische Baugrundstücke im gesamten Stadtgebiet Rödermark werden wie folgt festgesetzt:

Wohnbaugrundstücke:	340 €/qm inkl. Erschließungskosten
Grundstücke im Mischgebiet:	310 €/qm inkl. Erschließungskosten In den Kaufverträgen wird jeweils darauf hingewiesen, dass es sich bei dem zu erwerbenden Grundstück um ein Mischgebiet handelt.
Gewerbegrundstücke:	100 €/qm inkl. Erschließungskosten

In Einzelfällen, bei besonderen „Problemgrundstücken“ besteht die Möglichkeit einer Preisanpassung.

2. Sonderkonzept für junge Familien

Es wird ein Sonderkonzept für junge Familien aufgestellt, das folgende Festsetzungen enthält:

2.1 Grundstücke

Das Sonderkonzept für junge Familien umfasst folgende Flächen in den Baugebieten „Am Karnweg“ und „An den Rennwiesen“:

Am Karnweg: Gemarkung Ober-Roden Flur 15

Nr. 452-457, Am Karnweg 20-30 (zuzüglich Abstellflächen), insgesamt 1.446 qm

Nr. 531-537, Am Karnweg 32-44 (zuzüglich Abstellflächen), insgesamt 1.579 qm



An den Rennwiesen: Gemarkung Urberach Flur 7

- Nr. 358, Karl-May-Weg 7, 516 qm
- Nr. 359, Karl-May-Weg 5, 545 qm
- Nr. 361, Karl-May-Weg 1, 575 qm
- Nr. 386, Erich-Kästner-Straße 38, 1.926 qm
- Nr. 403, Erich-Kästner-Straße 14, 712 qm
- Nr. 404, Erich-Kästner-Straße 12, 443 qm
- Nr. 405, Erich-Kästner-Straße 10, 620 qm

2.2 Grundstückspreis

Der Kaufpreis im Rahmen des Sonderkonzeptes für junge Familien beträgt grundsätzlich 270 €/qm inkl. Erschließungskosten.

2.3 Förderungsrichtlinien

Die Förderungsrichtlinien enthalten folgende Festsetzungen:

- Förderungsberechtigt sind Paare oder Alleinerziehende mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren.
- Die Antragsteller dürfen kein eigenes Haus, Eigentumswohnung oder baureifes Grundstück im In- oder Ausland im Eigentum haben.
- Die Antragsteller verpflichten sich, das erworbene Grundstück innerhalb von 2 Jahren zu bebauen.
- Die Antragsteller verpflichten sich, das Wohnhaus selbst zu beziehen und mindestens 10 Jahre selbst zu bewohnen. Das Grundeigentum darf während dieser Zeit ohne Zustimmung des Magistrates

der Stadt weder veräußert, noch verschenkt oder auf sonstigem Wege übertragen werden. Im Falle einer Veräußerung ist der Differenzbetrag zum dann üblichen Marktpreis (Zeitpunkt des Vertragsabschlusses) zu entrichten.

- Die Verpflichtungen sind durch Eintragung einer Rückkauflassungsvormerkung im Grundbuch zu sichern.

3. Vermarktungskonzept

Die städtischen Grundstücke werden auf der städtischen Homepage mit konkreten Angaben zu Größe, Bebaubarkeit und Preis eingestellt. Soweit möglich und tunlich werden die entsprechenden Informationen per Informationstafel auf den Grundstücken dargestellt. In ähnlicher Weise werden Informationsblätter für interessierte Käufer vorgehalten.

Abstimmungsergebnis: bzgl. 1., 2.1, 2.2 und 3.

Mit Stimmenmehrheit beschlossen

Zustimmung:	CDU, SPD, FDP
Ablehnung:	Andere Liste/Die Grünen
Enthaltung:	/

Abstimmungsergebnis: bzgl. 2.3

Mit Stimmenmehrheit beschlossen

Zustimmung:	CDU, FDP
Ablehnung:	Andere Liste/Die Grünen, SPD
Enthaltung:	/

zu 14 Erwerb der Grundstücke Gemarkung Urberach Flur 9 Nr. 171/3 und Flur 11 Nr. 3/1, Am Schwimmbad

Vorlage: VO/0340/09

Bürgermeister Kern begründet die Vorlage des Magistrats. Nach den Stellungnahmen der Fraktionen lässt die Stadtverordnetenvorsteherin über die Vorlage mit dem folgenden Wortlaut abstimmen:

Die Stadt Rödermark erwirbt von den Geschwistern Charlotte und Frank Brün die Grundstücke Gemarkung Urberach Flur 9 Nr. 171/3 mit 5.533 qm und Flur 11 Nr. 3/1 mit 2.219 qm, insgesamt 7.752 qm.

Der Kaufpreis beträgt 60 €/qm. Dies sind insgesamt 465.120 € zuzüglich Nebenkosten.

Die Grundstücke dienen der Errichtung eines Neubaus zur Unterbringung der Berufsakademie Rödermark. Zur endgültigen Realisierung des Projekts einschließlich seiner Konditionen bedarf es erneuter Beschlussfassung durch Stadtverordnetenversammlung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zustimmung:	CDU, AL/Die Grünen (12x), SPD, FDP
Ablehnung:	/

Enthaltung: 1x AL/Die Grünen

**zu 16 Ortskern Ober-Roden, Fortsetzung der Planung
Vorlage: CuF/0300/09**

Beschlussfassung soll in der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 9.02.2010 erfolgen.

**zu 18 "Internetgeschwindigkeit"
Vorlage: CuF/0345/09**

Nach Begründung der Antrag stellenden Fraktion und den Stellungnahmen der übrigen Fraktionen wird über den Antrag, der wie folgt lautet, abgestimmt:

Der Magistrat wird beauftragt, beim lokal zuständigen Internetprovider (Direkt und Resale) mit allem nötigen Nachdruck darauf hinzuwirken, dass im gesamten Rödermärker Stadtgebiet die aktuell höchstmögliche Breitband-Internet-Datenübertragungsrate (Richtwert: Down-/Upstream: 16.000/1.024 kbit/s) - speziell auch für Privat- und Endkunden - technisch und faktisch verfügbar wird. Hierbei ist insbesondere auch das korrespondierende Programm der Bundesregierung: „Zukunft Breitband: Flächendeckende Breitbandversorgung forcieren - Aufbau von Hochleistungsnetzen unterstützen“ mit eventuellen Förderungsoptionen in den Blick zu nehmen.

Abstimmungsergebnis: mit Stimmenmehrheit beschlossen

Zustimmung: CDU, SPD, FDP

Ablehnung: Andere Liste/Die Grünen

Enthaltung: /

**zu 20 Spiel- und Sportfläche "Dreieck Dieburger Straße, Auffahrt Breidert"
Vorlage: CuF/0350/09**

Nach Begründung durch die Antrag stellende Fraktion und den Stellungnahmen der übrigen Fraktionen wird über den Antrag mit dem folgenden Wortlaut abgestimmt:

Der Magistrat wird beauftragt, eine Konzeption für die Gestaltung des Areals zwischen der Dieburger Straße und der Auffahrt am Rödermarkring zum Breidert zur Spiel- und Sportfläche für Jugendliche zu entwickeln und der STAVO zur weiteren Beratung vorzulegen.

Hierbei sind auch folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Ermittlung der Kosten
- Die Möglichkeiten von Sponsoring sind zu nutzen
- Die Frage der Sicherheit ist untersuchen und ein Lösungsvorschlag vorzulegen

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zustimmung: CDU, SPD

Ablehnung: /

Enthaltung:

Andere Liste/Die Grünen, FDP

Unterbrechung der Sitzung: 22:00 Uhr.

Für die Richtigkeit:

W. Rohmann
Schriftführer

M. Becht
Stadtverordnetenvorsteherin

Für die Ausfertigung:

Y. van Baal